

## Meine Bewerbung für den Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln

Mit 66 Jahren bin ich im März 2023 nach 29jähriger Arbeit im Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig in Rente gegangen. Seit April 2023 arbeite ich stundenweise bei ZOPF Energieanlagen GmbH, wo ich mich für die beschleunigte Antragstellung für die Errichtung von Windenergieanlagen in Leipzig und Umgebung einsetze, was mir ein Herzensanliegen ist.

Als geborener Leipziger habe ich in Leutzsch, Lindenau und Gohlis Schulen besucht, von 1975 bis 1978 in der NVA gedient und von 1978 bis 1983 an der TU Dresden Verfahrenstechnik studiert und eine Fortbildung zum Fachübersetzer Englisch und Russisch absolviert. Zurück in Leipzig, arbeitete ich zunächst als Reiseleiter und in der Leipziger Verpackungsbranche. Nach der Wende, die ich in Leipzig aktiv hinsichtlich einer Neustrukturierung der deutschen Medienlandschaft mitgestaltete, musste ich mich beruflich umorientieren und fand zunächst eine sinnvolle und interessante Arbeit beim Ökolöwen Umweltbund Leipzig e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit. Nach Fortbildung zum Abfallwirtschaftsberater konnte ich im Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig Aufgaben übernehmen, die mir ermöglichten, umweltrechtliche und -fachliche Aspekte in den Verwaltungsalltag einzubringen.

Ehrenamtlich war ich in den 90iger Jahren aktiv im Bürgerverein Leutzsch e. V. zur Geschichtsaufarbeitung und Grünerhaltung des Wasserschlosses. Außerdem war ich seit meiner Arbeit beim Ökolöwen aktiv in der AG Abfall, in der ich mich dauerhaft für eine ökologische Abfallwirtschaft in Leipzig, Sachsen und bundesweit engagiert habe. Seit 2019 setze ich mich für Ressourcenschutz und Abfallvermeidung im Arbeitskreis Ressourcen und Recycling der BUND Regionalgruppe Leipzig ein.

Mit Hochzeit 1989 und Geburt unserer beider Kinder 1990 und 1992 fand auch in meiner Privatsphäre eine Wende statt. Als Familie lebten wir zunehmend umweltbewusster, fanden mit dem Konzept der Nachbarschaftsschule eine geeignete Schulart für unsere Kinder. Später reisten wir mit unseren Kindern oft ins Ausland zum Urlaub, um andere Menschen, Traditionen, Sprachen und Landschaften kennenzulernen.

Basisdemokratie und Weltoffenheit sind für mich wichtige Lebensprinzipien. Aus dem Grund schrieb ich mich im November 1989 beim Neuen Forum ein; wir vereinigten uns im darauffolgenden Jahr 1990 zum Bündnis 90. 1992 entschied ich mich, in die Partei Bündnis 90/Die Grünen einzutreten, in der ich seitdem hauptsächlich die Themen Abfallvermeidung, Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit unterstütze.

Die Partei Bündnis90/Die Grünen hat sich aus meiner Sicht in den letzten 3 Jahren in vielen Haltungen und Entscheidungen deutlich verändert, was ich kritisch betrachte und teilweise nicht unterstützen kann. Trotzdem ist sie für mich in der heutigen deutschen Parteienlandschaft die mir am nächsten liegende. Gerade in einer Zeit, in der unsere Demokratie auf dem Prüfstand steht, sehe ich es aber als notwendig an, in dieser aktiv mitzuwirken, um sie standhaft zu machen und zu erhalten. Gern will ich deshalb in meinem Wohnumfeld (seit 2005) aktiv umweltpolitische und basisdemokratische Argumente aus unserer Sicht verbreiten und durchsetzen helfen.

Leipzig, den 18.01.2024

Ronald Sarnow